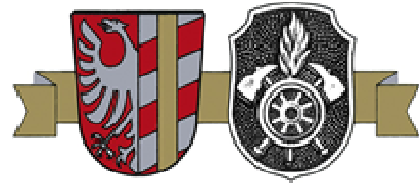


Kreisfeuerwehrverband Landkreis Günzburg e.V



gegründet 1993

Kreisfeuerwehrverband Günzburg – An der Kapuzinermauer 1 – 89312 Günzburg

Kommandanten und Feuerwehr Dienstleistende im
Landkreis Günzburg

1. Vorsitzender
Stefan Müller
An der Halde 27
89350 Dürrlauingen

Tel. 08221 / 95-254
Mobil: 0174 / 345 41 77
Stefan.mueller@kfv-guenzburg.de

Werte Kameradinnen und Kameraden,

Die Zahl der an Corona erkrankten Mitbürger steigt von Tag zu Tag an. Auch wir als ehrenamtliche Bürger sind mit der Gefahr konfrontiert, uns mit dem Corona Virus zu infizieren und zu erkranken.

Ich habe mich die letzten Tage mit meinen Kollegen in Bayern in Verbindung gesetzt und mich erkundigt, welche Maßnahmen oder Verhaltensregeln in anderen Landkreisen für Einsatzkräfte der Feuerwehr getroffen wurden. Viele Maßnahmen machen Sinn, allerdings gibt es auch Maßnahmen, die keinen Sinn machen oder schlicht nicht praktikabel erscheinen.

Wir können als Feuerwehr Dienstleistender nicht verhindern, uns eventuell selbst im Einsatzdienst zu infizieren, wir können aber versuchen, diese Infektionen auf ein Minimum zu beschränken, wenn wir bei Einsätzen einfache Regeln befolgen.

Das oberste Gebot lautet, Haltet Abstand und haltet die vom Robert Koch Institut empfohlenen Hygieneregeln ein!

- 1. Meldet Euch bei Eurem Kommandanten, wenn Ihr Erkrankungssymptome zeigt oder Euch nicht wohl fühlt und verzichtet einfach einmal auf einen Einsatz. Ihr gefährdet unter Umständen ansonsten die Einsatzbereitschaft Eurer kompletten Feuerwehr. Meldet unbedingt, wenn Ihr den Verdacht habt, mit einem infizierten in Kontakt gekommen zu sein.**
- 2. Trefft organisatorische Maßnahmen, um Übertragungsketten bei Einsätzen zu unterbrechen, dies kann so einfach realisiert werden:**
 - Fahrzeuge nur mit der Besatzung ausrücken lassen, die auch wirklich gebraucht wird, zur Not den ein oder anderen Platz frei lassen.
 - Entscheidet, ob euer Einsatz eine Pflichtaufgabe für die Feuerwehr ist oder ob dies nicht auch von privatwirtschaftlichen Unternehmen abgearbeitet werden kann, es macht zum Beispiel keinen Sinn, viele Feuerwehrkräfte zum Reinigen einer langen Ölspur einzubinden, wenn diese Arbeit maschinell erfolgen kann.
 - Es rücken nur die Fahrzeuge bei der Erstalarmierung aus, die auch wirklich von der Leitstelle alarmiert wurden, der Rest wartet auf einen Abruf weiterer Einsatzkräfte durch den Einsatzleiter am Feuerwehrhaus.

- Besetzt Fahrzeuge erst, wenn Ihr vom Einsatzleiter oder Gruppenführer dazu aufgefordert werdet.
- Vermeidet es, Einsatzstellen mit dem Privat Kfz anzufahren, fahrt ausschließlich das Gerätehaus nach Alarmierung an und wartet dort auf weitere Anweisungen.
- Nutzt Visiere an Euren Feuerwehrhelmen und klappt diese herunter, wenn Ihr auf Fahrzeuge aufsitzt, gerade hier lässt sich ein Mindestabstand nicht einhalten, das Visier deckt Augen, Nase und Mund ab und verhindert, dass sich z.B. beim plötzlichen Niesen Tröpfchen im Mannschaftsraum des Fahrzeuges verteilen. Diese Maßnahme schützt besonders die Atemschutz-Geräteträger, die sich vielleicht gerade neben Euch ausrüsten müssen. Lasst die Visiere am besten den ganzen Einsatz über und auf der Rückfahrt heruntergeklappt und desinfiziert als erstes nach Rückkehr an das Gerätehaus Eure Visiere. Diese Maßnahme bietet zwar keinen 100% Schutz, schränkt aber die Gefahr einer Tröpfcheninfektion erheblich ein.
- Haltet Abstand von Einsatzkräften und Fahrzeugen an der Einsatzstelle. Unterlasst die klassische „Traubenbildung“ an Fahrzeugen der Einsatzleitung, hier hat wirklich nur die Einsatzleitung etwas zu suchen. Das Personal ist auch hier auf den für den Betrieb notwendigen minimalen Personalstand zu beschränken. Dies gilt insbesondere für Einsatzzentrale in Feuerwehrhäusern, hier hat außer dem für den Betrieb notwendigen Personal niemand etwas zu suchen.
- Trennt Euch räumlich von anderen Hilfsorganisationen, das Verbreiten von Viren von einer zur anderen Hilfsorganisation ist zu vermeiden. Wir alle gehören der kritischen Infrastruktur an und müssen uns gegenseitig schützen.
- Schickt Einsatzkräfte nach dem Einsatz so bald wie möglich zurück zum Gerätehaus. Alles Personal und Material das nicht mehr an der Einsatzstelle benötigt wird kann zurück an das Gerätehaus, die Einsatzbereitschaft wiederherstellen, sich umziehen und nach Hause fahren. Es ist besser, wenn einzelne Gruppen dies tun als wenn alle zusammen im Gerätehaus eintreffen.
- Sammelt an der Einsatzstelle alles Material, das Träger von Viren sein kann (Atemschutz-Masken, Lungenautomaten) und Abfall zentral und bring dieses in Müllsäcke verpackt, verschlossen und beschriftet zurück ins Gerätehaus, damit diese unter Beachtung vom Eigenschutz gereinigt und ggf. entsorgt werden kann.
- Vermeidet bei länger dauernden Einsätzen Gruppenbildung bei der Getränke- oder Verpflegungsausgabe. Haltet Eure Kameraden an, Getränke und Speisen einzeln und nicht in Gruppen einzunehmen.
- Legt Formulare z.B. zur Lohnfortzahlung zentral aus und gebt den Kameraden die Möglichkeit die Formulare zu Hause mit eigenem Schreibgerät auszufüllen und in den Briefkasten zu werfen.
- Haltet Euch nur so lange wie nötig am Gerätehaus auf und kehrt nach dem Einsatz so schnell wie möglich nach Hause zurück.

3. Legt besonderes Augenmerk auf Reinigung und Desinfektion

- Die Bereitstellung von Desinfektionsmitteln oder Schutzausrüstung liegt in der Verantwortung Eurer Gemeinde. Diese hat für Euren Schutz zu sorgen, allerdings muss die Gemeinde auch wissen, was und wie viel Ihr benötigt. Dieser Pflicht sind sich die Gemeinden bewusst und werden Euch das Material,

wenn nötig auch kurzfristig zur Verfügung stellen. Gebt Bescheid, was ihr benötigt und lasst Euch ausreichend Material zur Verfügung stellen.

- Sorgt dafür, dass sich jeder der das Gerätehaus betritt, zuerst die Hände desinfizieren kann bevor er sich umzieht. Sorgt für genügend Seife und Desinfektionsmittel und haltet Eure Kameraden an, diese Mittel auch zu benutzen!
- Bereitet Stationen im Gerätehaus vor, an denen Einsatzkräfte persönliche Ausrüstung nach dem Einsatz reinigen und ggf. desinfizieren können. Stellt Behältnisse bereit, in denen Nomex Haben und Handschuhe gesammelt werden können, und führt diese schnellstmöglich der Reinigung zu.
- Nutzt in den Fahrzeugen Flächen Desinfektionsmittel um Oberflächen und Arbeitsplätze zu reinigen. Vergesst auch nicht, benutzte Funkgeräte und Mobiltelefone zu reinigen !

Auch ich weiß leider nicht, wie sich die aktuelle Pandemie weiterentwickelt. Wenn wir alle zusammen einige einfache, grundlegende Regeln beachten und Sorge tragen, das Infektionsrisiko zu minimieren, sind wir erhebliche Schritte weiter.

Wir sind alle nur Menschen. Wir sind verwundbar. Wir können als gesunder Mensch zwar einiges wegstecken, müssen aber auch an unsere Familie und Mitmenschen denken. Diese gehören oft zu einer Gruppe deren Immunsystem vielleicht nicht so gesund ist und bei denen eine Infektion unter Umständen tödlich verlaufen kann.

Passt bitte in Eurem und unser allem Interesse auf Euch und Eure Familien auf und kommt stets gesund von den Einsätzen zurück.



Stefan Müller
Kreisbrandrat und Vorsitzender KfV Günzburg